

Geschichte in der Erprobungs- und Mittelstufe Klasse 5/(6), 7 und 9:

Die historischen Fachinhalte der Erprobungs- und Mittelstufe umfassen im Wesentlichen 12 große Themenfelder, welche in 3 relativ gleichgroßen Phasen in den Jahrgangstufen 5, 7 und 9 aufgeteilt werden, sodass eine kontinuierliche historische Aufarbeitung von der Antike über das Mittelalter bis hin zur Neuzeit in der gesamten Unter- und Mittelstufe erfolgt. Der Unterricht erfolgt im Wesentlichen anhand des Schulbuches >Horizonte<, welches in drei unterschiedlichen Ausgaben für die jeweiligen Jahrgangstufen vorliegt.

Zusätzlich zu den historischen Inhalten werden die SuS in den Jahrgangstufen 7 und 9 darüber hinaus mit der politischen und ökologischen Bildung durch das Fach Geschichte konfrontiert, welche das Fach Geschichte in den Kanon aller gesellschaftswissenschaftlicher Fächer am Max-Planck-Gymnasium einordnet.

In der **Jahrgangstufe 5/(6)** bearbeiten die SuS nach der Beantwortung der generellen Frage **>Was ist Geschichte?<** die folgenden vier Themenfelder der Bereiche Antike bis zum Beginn des Mittelalters:

„**Frühe Hochkulturen und erste Hochkulturen**“,

„**Antike Lebenswelten: Griechische Poleis und Imperium Romanum**“,

„**Was Menschen im Altertum voneinander wussten**“ sowie

„**Europa im Mittelalter**“.

In der **Jahrgangstufe 7** wird dieses Wissen um die Ereignisse des Hoch- und Spätmittelalters bis hin zum Ersten Weltkrieg erweitert. Dies kann man unter folgenden vier Oberthemen zusammenfassen:

„**Was Menschen im Mittelalter voneinander wussten**“,

„**Neue Welten und neue Horizonte**“,

„**Europa wandelt sich**“ und

„**Imperialismus und Erster Weltkrieg**“.

In der **Jahrgangstufe 9** bearbeiten die SuS die zentralen historischen Themenfelder des 20. Jahrhunderts, bis hin zur Gegenwart:

„**Neue weltpolitische Koordinaten**“,

„**Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg**“,

„**Neuordnung der Welt und Situation Deutschlands**“ sowie

„**Was Menschen früher voneinander wussten und heute voneinander wissen**“.

Während dieser drei Unterrichtsjahre sollen von den SuS im Fach Geschichte folgende Kompetenzen, unterteilt in Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenzen, erworben werden.

In der Jahrgangstufe 5/ (6):

Sachkompetenz	Methodenkompetenz
<p>Die Schüler und Schülerinnen</p> <ul style="list-style-type: none"> ⑩ charakterisieren den historischen Raum als menschlichen Handlungsraum in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft (SK 1), ⑩ kennen die Zeit als Dimension, die gemessen, chronologisch eingeteilt oder periodisiert werden kann, und benutzen zutreffende Zeit- und Ortsangaben (SK 2), ⑩ kennen Zeiten und Räume frühgeschichtlicher, antiker sowie mittelalterlicher Überlieferung und charakterisieren mittels eines ersten Orientierungswissens diese Epochen (Schlüsselereignisse, Eckdaten, typische Merkmale, Vorstellung über das Eigene und Fremde) (SK 4), 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ⑩ nutzen das Geschichtsbuch als schriftliches Medium der historischen Information und deutenden Darstellung (MK 1), ⑩ entnehmen gezielt Informationen aus Texten niedriger Strukturiertheit und benennen in elementarer Form die Hauptgedanken eines Textes (MK 3), ⑩ kennen grundlegende Schritte der Bearbeitung schriftlicher Quellen und wenden diese an (MK 5), ⑩ erschließen Lehrbuchtexte, indem sie Gliederung und Kernaussagen mit eigenen Worten wiedergeben (MK 6), ⑩ beschreiben historische Sachverhalte sprachlich angemessen (MK 15).
Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ⑩ betrachten historische Situationen und Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven (UK 1), 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ⑩ reflektieren ansatzweise eigene und gemeinsame historische Lernprozesse (HK 3).

In der Jahrgangstufe 7:

Sachkompetenz	Methodenkompetenz
<p>Die Schüler und Schülerinnen</p> <ul style="list-style-type: none"> ⑩ wenden grundlegende historische Fachbegriffe sachgerecht an (SK5) ⑩ wissen, dass es sich bei der Darstellung von Geschichte um eine Deutung handelt (SK6) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ⑩ formulieren Fragestellungen, entwickeln und überprüfen Hypothesen (MK1) ⑩ identifizieren in Texten Informationen, die für die gestellte Frage relevant sind, benennen den Hauptgedanken eines Textes, stellen die gedanklichen Verknüpfungen dar und erschließen die Bedeutung eines Wortes (Schlüsselwort) oder Satzes (thematischer Kern) (MK4) ⑩ verwenden geeignete sprachliche Mittel (z.B. Tempusstrukturen, Modi und Adverbiale) als Mittel der Darstellung der zeitlichen Abfolge und Beziehung, zur Verdeutlichung zeitgenössischer Vorstellungen sowie zur sprachlichen Distanzierung von einer Aussage (MK10)
Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ⑩ prüfen, ob der erreichte Wissenstand als Basis für Urteil ausreichend ist 	

Darüber hinaus:

Rahmenvorgaben für die <u>politische</u> Bildung für ein Inhaltsfeld im Fach Geschichte der Jahrgangsstufe 7
<ol style="list-style-type: none"> 1. Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie (pB 1) → Inhaltsfeld 7 2. Wirtschaft und Arbeit (pB 2) → Inhaltsfeld 7 3. Chancen und Probleme der Internationalisierung und Globalisierung (pB 3) → Inhaltsfelder 6 und 8 4. Ökologische Herausforderungen für Politik und Wirtschaft (pB 4) → Inhaltsfeld 7 5. Chancen und Risiken neuer Technologien (pB 5) → Inhaltsfelder 6 und 7 6. Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft (pB-6) → Inhaltsfeld 6 7. Soziale Gerechtigkeit zwischen individueller Freiheit und strukturellen Ungleichheiten (pB 7) → Inhaltsfeld 7 8. Sicherung des Friedens und Verfahren der Konfliktlösung (pB 8) → Inhaltsfeld 8
Rahmenvorgaben für die <u>ökonomische</u> Bildung für ein Inhaltsfeld im Fach Geschichte der Jahrgangsstufe 7
<ol style="list-style-type: none"> 1. Konsumentensouveränität – Verkaufsstrategien (öB 1) - 2. Markt – Marktprozesse zwischen Wettbewerb, Konzentration und Marktmacht (öB 2) → Inhaltsfelder 6 und 7 3. Geldgeschäfte – Geldwertstabilität (öB 3) - 4. Produktion – Technischer Fortschritt – Strukturwandel (öB 4) → Inhaltsfelder 6 und 7 5. Arbeit und Beruf in einer sich verändernden Industrie- und Dienstleistungs- und Informationsgesellschaft (öB 5) → Inhaltsfeld 7 6. Einkommen und soziale Sicherung zwischen Leistungsprinzip und sozialer Gerechtigkeit (öB 6) → Inhaltsfeld 7 7. Ökologische Herausforderungen / Verhältnis von Ökonomie und Ökologie (öB 7) → Inhaltsfeld 7 8. Soziale Marktwirtschaft – Herausforderungen durch Internationalisierung und Globalisierung (öB 8) -

In der Jahrgangsstufe 9:

Sachkompetenz	Methodenkompetenz
<p>Die Schüler und Schülerinnen</p> <ul style="list-style-type: none"> ⑩ wenden grundlegende historische Fachbegriffe sachgerecht an (SK5) ⑩ wissen, dass es sich bei der Darstellung von Geschichte um eine Deutung handelt (SK6) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ⑩ formulieren Fragestellungen, entwickeln und überprüfen Hypothesen (MK1) ⑩ identifizieren in Texten Informationen, die für die gestellte Frage relevant sind, benennen den Hauptgedanken eines Textes, stellen die gedanklichen Verknüpfungen dar und erschließen die Bedeutung eines Wortes (Schlüsselwort) oder Satzes (thematischer Kern) (MK4) ⑩ verwenden geeignete sprachliche Mittel (z.B. Tempusstrukturen, Modi und Adverbiale) als Mittel der Darstellung der zeitlichen Abfolge und Beziehung, zur Verdeutlichung zeitgenössischer Vorstellungen sowie zur sprachlichen Distanzierung von einer Aussage (MK10)
Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ⑩ prüfen, ob der erreichte Wissenstand als Basis für Urteil ausreichend ist 	

Zusätzlich:

Rahmenvorgaben für die <u>politische</u> Bildung für ein Inhaltsfeld im Fach Geschichte der Jahrgangsstufe 9
<ol style="list-style-type: none"> 1. Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie (pB 1) → Inhaltsfelder 10 und 11 2. Wirtschaft und Arbeit (pB 2) → Inhaltsfeld 11 3. Chancen und Probleme der Internationalisierung und Globalisierung (pB 3) → Inhaltsfeld 11 4. Ökologische Herausforderungen für Politik und Wirtschaft (pB 4) → - 5. Chancen und Risiken neuer Technologien (pB 5) → Inhaltsfeld 12 6. Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft (pB-6) → Inhaltsfeld 12 7. Soziale Gerechtigkeit zwischen individueller Freiheit und strukturellen Ungleichheiten (pB 7) → Inhaltsfeld 11 8. Sicherung des Friedens und Verfahren der Konfliktlösung (pB 8) → Inhaltsfelder 10 und 11
Rahmenvorgaben für die <u>ökonomische</u> Bildung für ein Inhaltsfeld im Fach Geschichte der Jahrgangsstufe 9
<ol style="list-style-type: none"> 1. Konsumentensouveränität – Verkaufsstrategien (öB 1) - 2. Markt – Marktprozesse zwischen Wettbewerb, Konzentration und Marktmacht (öB 2) → Inhaltsfeld 11 3. Geldgeschäfte – Geldwertstabilität (öB 3) - 4. Produktion – Technischer Fortschritt – Strukturwandel (öB 4) → Inhaltsfelder 11 und 12 5. Arbeit und Beruf in einer sich verändernden Industrie- und Dienstleistungs- und Informationsgesellschaft (öB 5) → Inhaltsfelder 11 und 12 6. Einkommen und soziale Sicherung zwischen Leistungsprinzip und sozialer Gerechtigkeit (öB 6) → Inhaltsfeld 11 7. Ökologische Herausforderungen / Verhältnis von Ökonomie und Ökologie (öB 7) → Inhaltsfeld 11 8. Soziale Marktwirtschaft – Herausforderungen durch Internationalisierung und Globalisierung (öB 8) → Inhaltsfeld 11

Die **Leistungsbewertung** basiert auf den im Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I (G8) in Nordrhein-Westfalen für das Fach Geschichte formulierten Grundsätzen (vgl. S. 32/33). Folgendes ist dabei insbesondere zu berücksichtigen:

- Für das Fach Geschichte erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Bereich der „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ und bezieht sich insgesamt auf die im Unterricht vermittelten Kompetenzen. Die Bewertung von Unterrichtsleistungen berücksichtigt den Leistungsstand der Schülerinnen und Schüler und folgt dem Prinzip „ansteigender Progression und Komplexität“.
- Die Kriterien, nach welchen der Leistungsstand bewertet wird, sind den Schülerinnen und Schülern zu Beginn eines Schuljahres zu verdeutlichen. Der jeweilige Leistungsstand wird ihnen - ähnlich wie den Oberstufenschülerinnen und -schülern – zum Ende des Quartals bekannt gegeben.
- Grundsätzlich sind alle Kompetenzbereiche bei der Leistungsbewertung angemessen zu berücksichtigen; schriftliche oder mündliche Aufgabenstellungen werden entsprechend formuliert; ein bloßes Abfragen von Daten oder Fakten wird diesem Anspruch nicht gerecht.
- Der Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ umfasst sowohl mündliche wie schriftliche Arten der Leistungsüberprüfung. Bewertet werden die Qualität und die Kontinuität der einzelnen Beiträge zum Unterricht. Die mündliche Leistung resultiert vor allem aus einer kontinuierlichen Beobachtung während des Schuljahres, wobei zwischen Lern- und Leistungssituationen zu differenzieren ist.
- Zu den „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ zählen u.a.:
 - mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzreferate)
 - schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Hefte/Mappen, Protokolle)
 - kurze schriftliche Übungen
 - Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Rollenspiel, Präsentation).
- Alle zu erbringenden Leistungen bestehen in der Regel aus einem längeren, zusammenhängenden Beitrag einzelner Schüler/ Schülerinnen oder einer Gruppe. Für die Bewertung ist es sinnvoll und notwendig, zwischen einer „Verstehensleistung“ und einer vor allem sprachlich deutlich werdenden Darstellungsleistung zu unterscheiden.

Zusätzlich hat die Fachkonferenz Geschichte Folgendes festgelegt:

- Den größten Stellenwert bei der Festsetzung der Halbjahres-/Zeugnisnote hat die mündliche Leistung mit mindestens 50 %, der Anteil der übrigen Leistung ist in Abhängigkeit von der jeweiligen Unterrichtssituation und nach pädagogischen Gesichtspunkten festzusetzen.

Qualität der Beiträge // Quantität der Beiträge // Kontinuität der Beiträge

Besonderes Augenmerk ist dabei auf Folgendes zu legen:

Sachliche Richtigkeit // Komplexität/Grad der Abstraktion // Selbstständigkeit im Arbeitsprozess // Einhaltung gesetzter Fristen // Ordentlichkeit // Differenziertheit der Reflexion // Sprachliche Qualität

Bei Gruppenarbeiten zusätzlich:

Selbstständige Themenfindung // Einbringen in die Arbeit der Gruppe // Durchführung fachlicher Arbeitsanteile // Kooperation mit dem oder der Lehrenden / Aufnahme von Beratung

- Es wird in allen Jahrgangsstufen der Sek. I von den Schülerinnen und Schülern für Aufzeichnungen, Arbeitsblätter, Hausaufgaben, zusätzliche Materialien eine Mappe geführt. Die Kriterien für die Mappenführung werden zu Beginn eines Schuljahres den Schülern mitgeteilt.
- In der Jahrgangsstufe 5 werden die Schüler/innen ausführlich mit dem Führen einer solchen Mappe (z.B. Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, formale Aspekte, inhaltliche Kriterien) vertraut gemacht, in den übrigen Jahrgangsstufen erfolgt eine kurze Wiederholung der Kriterien.
- Hausaufgaben werden in der Regel nicht zensiert (vgl. Hausaufgabenerlass), Qualität, Umfang und Regelmäßigkeit gehen aber in die Benotung ein.
- Kurze schriftliche Übungen können als Form der schriftlichen Leistungsüberprüfung benotet werden, sie dürfen sich aber nur auf begrenzte Stoffgebiete beziehen und müssen in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Unterricht stehen. Die Bearbeitungszeit sollte maximal 20 Minuten betragen, mehr als zwei sol-

cher Leistungsüberprüfungen im Halbjahr sind nicht zulässig. Sie sollten auch nicht an solchen Tagen erfolgen, an denen eine Klassenarbeit geschrieben wird und sind den Unterrichtenden, sofern es sich nicht um eine schriftliche Überprüfung der Hausaufgaben handelt, wenigstens eine Woche vorher anzukündigen. Das Ergebnis einer solchen schriftlichen Leistungsüberprüfung entspricht etwa einem längeren Beitrag zum Unterrichtsgespräch.

- Insbesondere in der Jahrgangsstufe 9 wird darauf geachtet, dass die Schülerinnen und Schüler zunehmend auf die Arbeit in der Oberstufe vorbereitet werden (z. B. durch größere Selbständigkeit bei der Lösung von Arbeitsaufträgen, Vorbereitung auf Klausuren mit entsprechenden schriftlichen Übungen).